

HEYNE <

GEORGE R. R.  
MARTIN

»George R. R. Martin ist der amerikanische Tolkien«  
*Time Magazine*

III  
TRAUM  
LIEDER

Die gesammelten Erzählungen des Autors von  
GAME OF THRONES · Dritter Band

beabsichtigte, Drehbuch und Regie selbst in die Hand zu nehmen und die großen Konzertszenen während Grateful-Dead-Shows zu filmen.

Ich hatte schon mal Filmrechte verkauft. Mein Part beschränkte sich dabei jedoch immer nur darauf, den Vertrag zu unterzeichnen und den Scheck einzulösen. Mit Phil DeGuere verhielt es sich etwas anders. Die Tinte war kaum getrocknet, da saß ich auch schon im Flieger Richtung L. A., wo er mich für ein paar Tage in ein Hotel einquartierte, um mit mir über das Buch und dessen bestmögliche Adaption zu reden. Phil schrieb einige Drehbuchentwürfe, schaffte es aber leider nicht, ein Studio für sich zu gewinnen, das bereit war, den Film zu finanzieren. Er wurde nie gedreht. Trotzdem lernten wir uns in dieser Zeit besser kennen. So gut sogar, dass er mich 1985, als er sich

entschied, *The Twilight Zone* für CBS wiederzubeleben, anrief und fragte, ob ich ein Drehbuch übernehmen wolle.

Überraschenderweise war ich nicht sofort Feuer und Flamme. Natürlich hatte ich das Medium Fernsehen wie die Muttermilch in mich aufgesogen, aber niemals selbst dafür geschrieben, geschweige denn das Bedürfnis danach gehabt. Ich wusste nichts über das Schreiben von Drehbüchern und hatte noch nie ein richtiges gesehen. Außerdem hörte man über die Zusammenarbeit mit Hollywood immer nur die gängigen Horrorgeschichten. Trotz allem hatte ich Harlan Ellison's *Glass Teat* gelesen. Ich hatte sogar *The Other Glass Teat* gelesen. Ich wusste, wie verrückt es da draußen zugging.

Andererseits mochte und respektiere ich Phil wirklich, und er hatte Alan Brennert in seinem

Team, einen weiteren Autor, dessen Arbeit ich sehr schätzte. DeGuere hatte auch Harlan Ellison mit an Bord, in schreibender und beratender Funktion. Vielleicht würde dieses neue *Twilight Zone* ja anders sein. Und ganz unter uns, ich brauchte das Geld wirklich. Zu dieser Zeit schrieb ich wie verrückt Haviland-Tuf-Geschichten, um *Planetenwanderer* aufzufüllen und meine Hypothekenraten bezahlen zu können. Aber *Black and White and Red All Over* war immer noch nicht verkauft, und meine Karriere als Schriftsteller lag in Trümmern. Zögernd willigte ich schließlich ein, als Phil mir den Deal unterbreitete, meine Freundin Parris bekäme Backstage-Pässe zu allen Grateful-Dead-Konzerten, die wir sehen wollten. Unmöglich, so etwas auszuschlagen.

Er schickte mir die Showbibel und einen Stapel Beispiele, und ich schickte ihm im

Gegenzug einen Stapel herausgerissener Seiten und Fotokopien von Geschichten, die ich für geeignete *Twilight-Zone*-Folgen hielt. Da ich mich auf unbekanntem Terrain bewegte, wollte ich das Ganze ein wenig vereinfachen, indem ich erst mal mit einer Adaption anfang, statt alles selbst zu schreiben. Auf diese Weise konnte ich mich eher auf das Perfektionieren der Form konzentrieren als auf das Erschaffen und Ausbauen von Plot und Figuren. Adaptionen wurden längst nicht so gut bezahlt wie Originale, aber mein Gesicht zu verlieren machte mir mehr Sorgen, als vielleicht nicht reich zu werden.

DeGuere gefielen einige der Geschichten, die ich ihm zugesandt hatte, und ein halbes Dutzend sollten später zu *TZ-2*-Folgen werden. Teilweise von mir adaptiert, teilweise von anderen. Als mein TV-Debüt wurde »Nackles«

ausgewählt, eine Weihnachts-Horror-Fabel aus der Feder eines Autors namens Curt Clark. Ich hatte sie zuvor in einer obskuren Anthologie von Terry Carr entdeckt.

»Nackles« lag eine Idee zugrunde, bei der man sich vor die Stirn schlagen und weinen wollte. »Warum bin *ich* bloß nicht darauf gekommen?« Jeder Held braucht einen Gegenspieler. Und Nackles war der Anti-Santa. Am Weihnachtsabend, während Santa Claus in seinem Schlitten umherfliegt und durch Schornsteine rutscht, um artigen Jungs und Mädchen Geschenke zu bringen, bewegt sich Nackles unterirdisch fort. In einem Eisenbahnwaggon, gezogen von blinden weißen Ziegen, reist er von Haus zu Haus und kriecht durch die Ofengitter, um böse Kinder in seinen großen schwarzen Sack zu stecken.

Ich war hocherfreut über Phils Auswahl.